

Optimistisch in die Zukunft

Liederkranz-Chöre Schameder begingen Jubiläen mit Festwochenende



Die von Chordirektor FDB Wilfried Hoffmann dirigierte Liederkranz-Chöre Schameder feierten ihr Doppeljubiläum mit Freundschaftssingen in Birkelbach.

Im **Schameder/Birkelbach**. Insgesamt fast 40 Gesangsvereine folgten am Freitag- und Samstagabend der Einladung der Liederkranz-Chöre Schameder zu den Freundschaftssingen in der Mehrzweckhalle Birkelbach, um mit den Gastgebern ein bemerkenswertes Doppeljubiläum zu feiern: 100 Jahre Männergesangsverein und 25 Jahre Frauenchor.

Entsprechend erfreut begrüßte beim Festkommers am Freitagabend der MGV-Vorsitzende Carsten Dreisbach die zahlreich erschienenen Besucher, und warf in seiner Ansprache einen kurzen Blick in die Historie, wobei er hervorhob, was auch auf das

erfolgreich verlaufene Wochenende zutrifft: „Damals wie heute gilt: Der Gesang lässt uns das vergessen, was uns im Alltag bedrückt, denn er verbreitet Freude und Spaß!“ Zudem bedankte sich Dreisbach bei allen Dorfvereinen und sonstigen Helfern, die durch ihren Einsatz die Feierlichkeiten erst ermöglichten, unter anderem auch beim passiven Vereinsmitglied Peter Schneider, „der in über 450 Arbeitsstunden ein hervorragendes Festbuch zusammengestellt hat.“

Für ihren Idealismus, ihre Heimatverbundenheit und ihre Verdienste um den Chorgesang wurden beide Chöre von mehreren Ehrengästen und Rednern gelobt,

darunter Schirmherr und Erndtebrücks Bürgermeister Heinz-Josef Linten, Bundestagsmitglied Willi Brase und der Vorsitzende des Sängerkreises Wittgenstein, Fritz-Heinrich Hof, der dem Frauenchor eine Ehrenurkunde des Sängerbundes NRW und dem MGV eine Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes überreichte. Ulrike Scheuer, die Vorsitzende des Frauenchores, hatte sich bereits zuvor bei Chorleiter Wilfried Hoffmann für seine fast unendliche Geduld bedankt, und dass er selbst bei größtem Stress immer noch ein Späßchen auf den Lippen habe. Im Hinblick darauf, dass sich die beiden Chöre seit drei Jahren im „Verlobungszustand“ befinden, sprach als Gemischter Chor aufzutreten, stellte Scheuer klar, dass dies „kein Schritt zurück ist, sondern ein Schritt in die Zukunft. Und wenn die Leistung stimmt, kommt auch der Nachwuchs“. Daher wird an dieser Leistung intensiv in den Proben gefeilt, und außerdem steht ein weiterer Höhepunkt im Jubi-läumsjahr aus: Anfang November wollen die Liederkranz-Chöre die Stufe II erreichen und so dem Meister-chortitel ein Stück näher kommen.

Wie gut und erfolgreich das aus knapp 50 Sängerinnen und Sängern und dem Chorleiter bestehende „Team“ in Schameder bereits jetzt zusammenarbeitet, davon konnten sich am Freitag alle Besucher selbst überzeugen. Der Gemischte Chor wollte es sich nämlich nicht nehmen lassen, den bunten Melodienreigen selbst ansprechend einzuleiten mit der Psalmvertonung „Singet ein neues Lied“ (Hans Leo Hassler) und dem Heimatlied „Im Eschenhain“ (Paul Zoll). Im Anschluss daran deckten die Gratulanten an beiden Tagen in der vollbesetzten Mehrzweckhalle die gesamte Bandbreite des Chorgesangs ab, von traditionellen Kirchen- und Volksliedern über moderne Poparrangements bis hin zu Gospels und Spirituals. Nach Ende des offiziellen Parts wurde dann gefeiert und das Tanzbein geschwungen zur mitreißenden Musik der „Eiserntaler Musikanten“.